



Bordbuch
Jan van Gent

Eigentum von

Maarit van der Meer

Alle im Bordbuch genannten Zeiten entsprechen der Zeitzone, in der sich das Schiff gerade befindet.

14. Oktober

Heute haben wir Rumfässer zum Schiff "geschwommen" und in den Laderaum geholt, das ist immer wieder ein Erlebnis! Die schweren Rumfässer werden von der Kajmaner ins Wasser gerollt, die Besatzungsmitglieder springen jubelnd hinterher und schwimmen mit den Holzfässern zum Schiff. Dort werden sie dann über eine Seilwinde an Bord geholt. Ich bin sehr stolz, dass wir auch auf diesem Törn wieder für so viele Firmen Rum und Kaffee emissionsfrei nach Deutschland transportieren können.

WACHPLAN JAN VAN GENT NOVEMBER

0:00-4:00 Uhr	4:00-8:00 Uhr	8:00-12:00 Uhr	12:00-16:00 Uhr	16:00-20:00 Uhr	20:00-0:00 Uhr
Wachgruppe 1	Wachgruppe 2	Wachgruppe 3	Wachgruppe 1	Wachgruppe 2	Wachgruppe 3

Wachgruppe 1:
Paul
Nenke
Mefide

Wachgruppe 2:
Koya
Lander

Wachgruppe 3:
Heinz
Guillerma
Kapitän*innen und Kampfsportpersonal haben keine Wache

15. Oktober

Paul vermisst seinen Schlüsselbund. Seit Barbados haben wir scheinbar einen Langfinger an Bord. Es verschwinden immer wieder kleinere Wertgegenstände. Vielleicht war es der Klabautermann?





Kajütenbelegungsplan

Einzelkabine Heck: ich selber

Doppelkajüte Steuerbord: Paul und Guillermo

Doppelkajüte Backbord: Wenke und Bella

Dreierkajüte 1: Eduardo, Leander und Heinz

Dreierkajüte 2: Korja und Meike

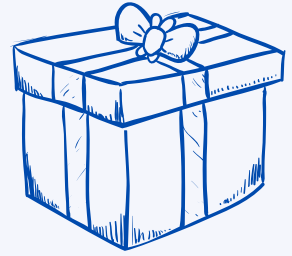
16. November

Heute Nacht konnten wir Meeresleuchten erleben. Edwards hat es entdeckt und uns alle geweckt. Wir standen gemeinsam an Deck und haben die Bugwelle bestaunt, die durch tausende winzige Lichtblitze der Dingflagellaten grünlich geschimmert hat.

In solchen Momenten bin ich ganz besonders dankbar dafür, dass ich das hier meinen Beruf nennen darf.

Geburtstagsgeschenke Ideen für Lilly und Maria

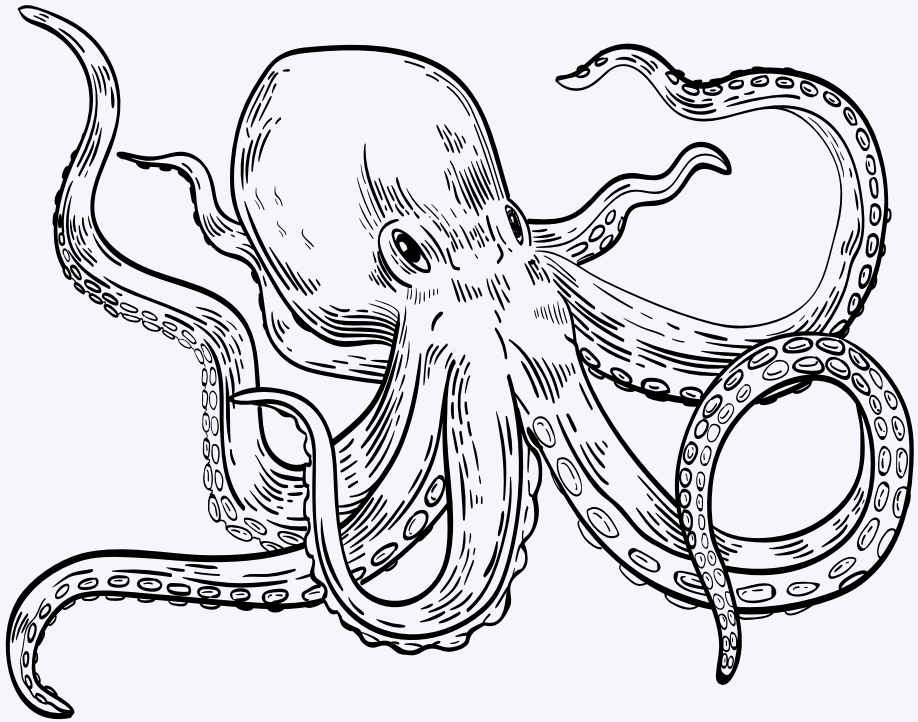
- Planet A - Das nachhaltige Kartenspiel
- gemeinsam veganen Kochkurs besuchen
- Krimispiel Tatort Meer Fall 1 - Die Vogelinsel
- Hundedecke



PUERTO RICO

CARIBE





18. November

Was für eine kräftezehrende Nacht! Wir haben Rojas Verschwinden bemerkt, als sie nicht zur Nachtwache angetreten ist. Wir sind mitten auf dem Atlantik. Wenn ein Überbordgehen nicht sofort bemerkt wird, ist es fast unmöglich, die Person noch zu finden. Hoffnung macht uns die spiegelglatte See und der helle Mond.

Natürlich haben wir sofort nach Protokoll gehandelt. Aufgestoppt, Suchscheinwerfer angeschaltet, das ganze Schiff und umliegende Wasser abgesucht, die Küstenwache und -rettung gerufen.

Auch ein Schiff, welches sich in der Nähe befand habe, ich per Funk um Hilfe gebeten, aber sie waren wohl zu weit weg, um das Signal zu empfangen.

Wir geben nach nicht auf und werden sie zumindest 24 Stunden lang suchen.

An Bord herrscht große Fassungslosigkeit und eine sehr angespannte Stimmung.

Alle fragen sich, was passiert ist.

Weitere Vorkommnisse in dieser Nacht:

muss mich dringend um ein neues Pumpenmodell kümmern. Hat um 3:15 Uhr schon wieder einen Warnton gegeben und Heinz musste direkt wieder zum Reparieren runter.

Auf La Palma kaufen:

- Eine Schwimmweste ist verloren gegangen, unbedingt ersetzen
- neue Kartusche für den Wasserfilter

20. November

Heute erreichen wir mit einem Tag Verspätung La Palma.



Geniales Bier, Marke merken :-)



